

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 26 (1908)
Heft: 260

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6
2^e semestre . . . 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux

Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce

Paraît 1 à 2 fois par jour
les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.**
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.**
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Schweizerische Nationalbank. — Banque Nationale Suisse. — Ernte und Geschäftslage in Rumänien. — Hopfenverlerte 1908. — Postcheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Luzern — Lucerne — Lucerna

1908. 13. Oktober. Die Inhaberin der Firma **A. Küttel-Danner, Hotel weisses Kreuz** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 494 vom 6. Dezember 1906, pag. 1973) ändert dieselbe ab in **A. Küttel-Danner, Hotel Fédéral au Lac**. Hotelbetrieb. Rathausquai 6. Die an Josef Küttel-Danner erteilte Prokura ist erloschen.

13. Oktober. Der Inhaber der Firma **Carl Graf, Postkarten-Centrale** zum **Edelweiss** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 151 vom 15. April 1903, pag. 602) ändert dieselbe ab in **Carl Graf, zum Edelweiss**.

14. Oktober. Der Verein unter dem Namen **Loge Pilatus No. 107 I. O. G. T.** in Kriens (S. H. A. B. Nr. 166 vom 2. Juli 1907, pag. 1185 und dortige Verweisung) hat sich gemäss Beschluss der Hauptversammlung vom 19. August 1908 aufgelöst und ist daher erloschen.

14. Oktober. Unter dem Namen **Viehuchtgenossenschaft Weggis** gründet sich mit Sitz in Weggis und auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft zum Zwecke, durch Haltung oder Ankauf von Bullen (Zuchtstiere) und Kühen reiner Abstammung der schweizerischen Braunviehrasse, durch zielbewusste Auswahl und Haltung sowohl der Stämmiere als ihrer Nachkommen, durch Führung eines Zuchtregisters und möglichst rationelle Aufzucht der Jungviehware den Viehstand zu heben, um den Anforderungen der ausländischen Käufer besser zu entsprechen, mithin einen grösseren Gewinn der züchterischen Tätigkeit zu erreichen als bisher. Die Statuten sind am 15. August 1908 beschlossen worden. Mitglied ist jeder Viehbesitzer in der Gemeinde Weggis, der durch Unterzeichnung der Statuten sich zum Eintritt in die Genossenschaft erklärt hat und mindestens einen Anteilschein von Fr. 50 einlöst und von der Genossenschaftversammlung aufgenommen worden ist. Mitglieder, die erst nach der Gründung beitreten, haben eine von der Genossenschaftversammlung zu bestimmende Einkaufssumme zu bezahlen. Die Anteilscheine sind nur von den Eltern auf die Kinder übertragbar, sofern die Liegenschaft samt den Zuchtstieren auf dieselben übergeht. Die Mitgliedschaft geht verloren, durch freiwilligen Austritt, Tod, Zahlungsunfähigkeit und Ausschluss; der Austritt kann jedoch nur nach vorausgegangen dreimonatlicher Kündigung auf Ende eines Rechnungsjahres stattfinden. Beim Austritt oder sonstigem Verlust der Mitgliedschaft, Ausschluss vorbehalten, hat der Ausstretende oder dessen Rechtsnachfolger keinen andern Anspruch am Genossenschaftsvermögen, als auf Rückzahlung seines Anteilscheines, welcher nach Massgabe der Bilanz des letzten Rechnungsjahres und im Verhältnis seiner Anteilscheine festzustellen ist. Ausgeschlossene verlieren jedes Anrecht am Genossenschaftsvermögen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Hauptversammlung und b. ein Vorstand von drei Mitgliedern, der die Genossenschaft leitet und sie nach aussen vertritt. Der Präsident oder der Vizepräsident führt mit dem Schreiber in kollektiver Zeichnung die verbindliche Unterschrift. Präsident ist Josef Hofmann, Vizepräsident, zugleich Kassier: Gotthard Suter, Schreiber: Alois Dahinden; alle von und in Weggis.

15. Oktober. Die Firma **Niclaus Bucher, Mehl- und Fruchthandlung**, in Werthenstein (S. H. A. B. Nr. 5 vom 18. Januar 1883, pag. 35) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

15. Oktober. Der Inhaber der Firma **A. Widmer-Marbacher** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 253 vom 12. Juli 1901, pag. 1009) ändert dieselbe infolge Wiederverheiratung ab in **Albert Widmer-Moll**, und ergänzt die Geschäftsnatur in Spezerei, Landesprodukte, Wein und Spirituosen en détail.

15. Oktober. Die Firma **Gottfried Lang, Kunstverlag und Fremdenartikel**, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 161 vom 24. Juli 1891, pag. 653 und dortige Verweisung) ist infolge Geschäftsaufgabe und Verzicht des Inhabers erloschen.

15. Oktober. Inhaber der Firma **J. Demenga** in Luzern ist Johann Demenga, von Augio (Graubünden), in Luzern. Glashandlung und Einrahmungs-geschäft. Kasernenplatz 3.

15. Oktober. Die Inhaberin der Firma **M. Schürch** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 422 vom 26. Oktober 1905, pag. 1685) betreibt nun das Café du Théâtre, Bahnhofstrasse 9.

15. Oktober. Es werden folgende Firmen von Amteswegen gelöscht:
a. Infolge Ablebens des Inhabers:
F. Diemer, Sortimentsbuchhandlung, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 224 vom 7. Juli 1899, pag. 903).

b. Infolge Wegzuges der Inhaber:
Max Liebers, Damenkonfektion, Manufaktur- und Seidenwaren, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 314 vom 24. Juli 1906, pag. 1253).

M. P. Main, Swiss Summer Gazette und The Daily Telegram in Luzern (S. H. A. B. Nr. 283 vom 7. Juli 1905, pag. 1129).

Wanner-Jundt, Restaurant zum Seidenhof, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 110 vom 28. März 1900, pag. 443).

Affentranger Gottlieb, Käserei, Schwarzenberg (S. H. A. B. Nr. 33 vom 28. Januar 1904, pag. 129).

Lustenberger Fridolin, Käsehandel, in Sursee (S. H. A. B. Nr. 261 vom 22. November 1894, pag. 1029).

Lindner & Cie., Fabrik von Gemüse-, Früchten- und Fischkonserven, in Sursee (S. H. A. B. Nr. 169 vom 20. April 1905, pag. 674).

Roth Jos., Sennerei, Kriens (S. H. A. B. Nr. 239 vom 26. September 1895, pag. 995).

Rogenmoser Ant., Sennerei, in Hildisrieden (S. H. A. B. Nr. 314 vom 11. August 1903, pag. 1253).

Wobmann Franz, Sennerei, Verkauf von Käse und Butter, in Malters (S. H. A. B. Nr. 395 vom 17. Oktober 1904, pag. 1578).

Eldg. Amt für geistiges Eigentum — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques

Eintragungen. — Enregistrements

N° 24445. — 8 octobre 1908, 8 h.

Loewel et Curtet, négociants,
Genève (Suisse).

Cigarettes, cigares, tabacs.



Nr. 24446. — 16. Oktober 1908, 8 Uhr.

Schweizer-Zentrale für Honigverwertung C. Felchlin,
Schwyz, Fabrikant,
Schwyz (Schweiz).

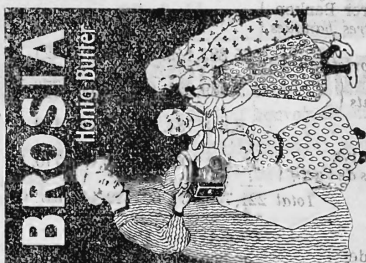
Als Nahrungsmittel dienende Honigpräparate.



Nr. 24447. — 16. Oktober 1908, 8 Uhr.

Schweizer-Zentrale für Honigverwertung C. Felchlin,
Schwyz, Fabrikant,
Schwyz (Schweiz).

Als Nahrungsmittel dienende Honigpräparate.



Nr. 24448. — 16. Oktober 1908, 8 Uhr.

J. Dürsteler & Co., Fabrikanten,
Wetzikon (Schweiz).

Seidengarne, Schappegarne und andere Garne in allen Aufmachungen.



Nr. 24449. — 13. Oktober 1908, 8 Uhr.

A. Saupé-Bryner & Co, Kaufleute,
Flawil (Schweiz).

Gesundheitstglühstoffe.



Nr. 24450. — 15. Oktober 1908, 4 Uhr.

Uhrenfabrik Langendorf,

Langendorf (Schweiz).

Uhrwerke, Gehäuse und Zifferblätter.

NORTH WESTERN EXPRESS

Nr. 24451. — 17. Oktober 1908, 8 Uhr.

Nestlé and Anglo-Swiss Condensed Milk Company, Fabrik,
Cham (Schweiz).

Kondensierte Milch, Kindermehl, Kaffee mit Milch,
Schokolade mit Milch, Kakao mit Milch, Butter, Käse.



Nr. 24452. — 17. Oktober 1908, 8 Uhr.

Nestlé and Anglo-Swiss Condensed Milk Company, Fabrik,
Cham (Schweiz).

Kondensierte Milch, Kindermehl, Kaffee mit Milch,
Schokolade mit Milch, Kakao mit Milch, Butter, Käse.



Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweis vom 15. Oktober — Situation du 15 octobre

Aktiva — Actif

	Franken France	7. Oktober 1908 7 Octobre 1908	Veränderungen seit dem 7. Oktober 1908 Changements depuis le 7 Octobre 1908
1) Metallbestand Réserve métallique			
a) Gold — Or	116,008,563. 65	115,554,353. 30	+ 454,210. 35
b) Silber — Argent	9,405,710. —	8,809,295. —	+ 596,415. —
2) Noten anderer Banken Billets d'autres banques	2,752,402. 65	5,164,242. 05	+ 2,411,839. 40
3) Wechsel Effets en Portefeuille	65,883,149. 38	65,140,127. 72	+ 743,021. 66
4) Lombard Nantissements	3,989,021. 65	3,006,776. 20	+ 982,245. 45
5) Effekten Titres	8,548,784. 50	8,736,142. —	+ 187,357. 50
6) Sonstige Aktiva Autres postes de l'actif	15,143,105. 79	16,033,770. 82	+ 890,665. 03
Total	221,730,737. 62	222,444,707. 09	

Passiva — Passif

	Franken France	7. Oktober 1908 7 Octobre 1908	Veränderungen seit dem 7. Oktober 1908 Changements depuis le 7 Octobre 1908
1) Eigene Gelder Propres Fonds	25,000,000. —	25,000,000. —	—
2) Notenzirkulation Billets en circulation	161,337,600. —	164,500,100. —	+ 3,162,500. —
3) Kurzfristige Schulden Engagements à court terme	24,952,216. 45	22,955,090. 02	+ 1,997,126. 43
4) Sonstige Passiva Autres postes du passif	10,440,921. 17	9,989,517. 07	+ 451,404. 10
Total	221,730,737. 62	222,444,707. 09	

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Ernte und Geschäftslage in Rumänien

(Bericht des schweiz. Generalkonsuls in Bukarest, Herrn Jean Staub, vom 12. Oktober)

Die Ernte. Länger als in früheren Jahren hat dieses Jahr Ungewissheit über den Ausfall und das Ertragnis der rumänischen Getreidernte herrscht; ist

doch der Drusch des Weizens, durch widrige Witterung an vielen Orten aufgehalten, erst im Laufe des Septembers wirklich beendet worden. Und nie zuvor ist eine so grosse Verschiedenheit im Ernteertrag zwischen einzelnen Gebieten des ausgedehnten Landes zu Tage getreten wie heuer. Es gibt Gegenden, wo nicht einmal der Same geerntet, andere, wo 15—16 hl auf dem Hektar hervorgebracht wurden. Nicht nur nach Distrikten oder Bezirken, sondern selbst nach Gemeinden muss die Einteilung in die verschiedenen Kategorien nach dem Ertrag gemacht werden. Diese Abstufung, ausserordentlich wichtig für alle beteiligten Kreise im Inland, hat für's Ausland wenig Interesse. Ihm genügt es, zu wissen, dass die rumänische Weizenerte dieses Jahr nur eine Mittelernte ist, aber allerdings viel ergiebiger ausfiel, als die letztjährige, die eine schlechte war und nur gegen 15 Millionen hl ergab, während dieses Jahr, nach dem dieser Tage erstatteten Bericht der staatlichen agronomischen Prüfungsanstalt, auf einer angebauten Fläche von rund 1,800,000 ha das Quantum auf 23 Millionen hl Weizen stieg. Der Durchschnittsertrag der letzten fünf Jahre ist 29% Millionen hl aufs Jahr.

Das finanzielle Ergebnis wird wesentlich verbessert durch den Umstand, dass die Qualität des diesjährigen Weizens zwar nicht allgemein, aber doch überwiegend gut, ja zum grossen Teil sehr gut ausfiel. Auch haben sich die Erlöse bis jetzt recht befriedigend gehalten.

Im allgemeinen habe der diesjährige Weizen ein schönes Aussehen, sei grosskörnig, und es gebe mehr «Stahlweizen» als letztes Jahr. Als besonders bemerkenswert wird angeführt, dass 25% des Weizens über 80 kg per hl wägen. Die schönsten Probeweizen kamen aus den Distrikten Dolj (Kraiova), Olt (Slatina), Teleorman (Turnu-Magurele), Rymnik-Sarat und Vaslui (Moldau). Dieser letzte Distrikt hat überhaupt dieses Jahr den besten Weizen in ganz Rumänien produziert, mit dem Durchschnittsgewicht von 80.4 kg per hl. Unter den Distrikten, die unter der Dürre am meisten gelitten und die schlechtesten Ernteergebnisse hatten, werden Braila, Covurlui (Galatz) und Tulcea genannt.

Quantitativ stellt sich der Durchschnitt auf ca. 13 hl per ha. Es wird angenommen, dass vom Gesamtertrag von ca. 23 Millionen hl für die Ausfuhr etwa 10 Millionen hl verfügbar bleiben.

Der erwähnte amtliche Bericht verschweigt nicht, dass unter der Ernte auch blasser Weizen, jedoch in unbedeutender Menge, vorkommt, woraus zu schliessen sei, dass das Schwefeln der Samenkörner als Mittel gegen Brand (malura) noch nicht allgemein verbreitet sei. Dagegen führt er als eine erfreuliche Tatsache die steigende Reinheit unseres Weizens an, der immer weniger Fremdkörper enthält, und zwar nicht nur jener der grossen Kultivatoren, sondern auch der Weizen der Bauern, ein Beweis, dass alle, gross und klein, endlich begriffen haben, wie wichtig es ist, durch wiederholtes Sieben den Samen sowohl, als das zum Verkauf gelangende Getreide zu reinigen.

Es wird schliesslich betont, dass die guten Qualitäten des diesjährigen Weizens die charakteristische Eigenschaft einer ausserordentlich grossen Keimkraft besitzen, so dass für den Anbau im folgenden Jahr ein ausgezeichnete Samen gesichert ist.

Damit ist die allererste Vorbedingung einer guten Weizenerte im nächsten Jahr gegeben, aber auch andere, Erstbedingungen haben sich schon erfüllt: die Beackerung ging infolge reichlicher Niederschläge im Herbst bestens von statten, und die guten Weizenpreise trugen mit dazu bei, dass eine ausserordentlich grosse Fläche mit Weizen bestellt wurde. Seit etlichen Tagen erfreut sich das Land herrlichen Wetters: strahlende Sonne den ganzen Tag und kühle Nächte, alles vereinigt sich, um dem im jungen Grün der Erde entsprossenen und entspriessenden Weizen jetzt schon Kraft und Saft zu geben, damit er, hoffentlich unter schützender Schneedecke, den kommenden Winter ohne Schaden überdauern möge.

Die übrigen Getreidesorten haben das Schicksal des Weizens geteilt; schroff wechselnde Ergebnisse in den verschiedenen Gegenden des Landes, meistens unter mittel, häufig schlecht. Das ist eben die Eigentümlichkeit dieses wechselvollen Agrikulturbereiches, dass da, wo es wenig Getreide gegeben hat, dieses wenige auch noch leicht, ja schlecht ausfiel, dass dort aber, wo viel wuchs, auch die Qualität gut, ja sehr gut ist. Etliche Stunden Regen zur rechten, zur kritischen Zeit wirkten Wunder. Roggen, der überhaupt nicht in allen Distrikten gebaut wird, ist gerade in seinen besten Pflanzgegenden total missraten. Gerste, von der mehr als je zuvor angesäet war, ist in vielen Gegenden etwas besser ausgefallen, hat aber immerhin nur eine schwache Mittelernte gegeben. Hafer ist doch noch ziemlich viel herausgekommen, mehr als man erwartet hatte. Beide waren und sind noch sehr begehrt. Oel saaten sind missraten. Und doch hat es einige Glückliche gegeben, die eine volle Reperte einheimischen konnten. Der Futterertrag hat sich wesentlich gebessert, immerhin kam das Ausfuhrverbot sehr zur rechten Zeit und hat gewirkt. Die Tabakerte ist gut. Obst und Wein gibt es in Fülle, von letzterem wahrscheinlich mehr als Absatz vorhanden ist, und wird man genötigt sein, mit den Preisen wesentlich herunter zu gehen, um wenigstens zu versuchen, das Ausland dafür zu interessieren.

Was jedoch für sich allein schon die Situation rettet und dem Handel einen festen Rückhalt verspricht, ist die herrliche Maiserte, mit deren Einheimisierung hunderttausend emsige Hände nun begonnen haben. Welch ein Unterschied gegen diesen Sommer, wo während einer bangen Woche, da über die Weizenerte der Stab schon gebrochen war, auch das Los der Maiserte im höchsten Grade gefährdet erschien und ihr Fortkommen auf der Spitze stand! Welches Hangen und Bangen damals, bis endlich in der zweiten Juniwoche das erlösende Nass niederging und den dem Verdorren nahen Maispfläzen wieder aufhalf, so zwar, dass die kühnen Erwartungen, die auf eine ungewöhnlich grosse und gute Maiserte von besonnenen Fachleuten geäußert wurden, vollkommen berechtigt erschienen. Es sind nicht weniger als 2,020,000 Hektare mit Mais bepflanzt. Den genauen Ernteertrag wird man erst nach ein paar Monaten erfahren. Er erreichte letztes Jahr nur 20% Millionen hl. Es gibt Leute, die heuer auf das Doppelte rechnen.

Die Geschäftslage. Der Geschäftsgang hat das ganze Jahr ziemlich gelau die Aussichten und Schwankungen der agrikolen Lage wiedergespiegelt. Schwach in den ersten vier Monaten des Jahres, hierauf zurückhaltend, sodann geradezu leblos, bis über die Getreidernte die Wurfel gefallen waren, erwachte der Binnenhandel eigentlich erst, als man die Gewissheit hatte, dass die Gefahr der Krisis von der Landwirtschaft abgewendet sei und als bald darauf auch der Getreidehandel und -Export einsetzte, da fing das Geschäft an, so lebhaft zu gehen, dass man sich fragen musste, was eigentlich diese sofortige Nachfrage, insbesondere von bauerlicher Seite, möge hervorgerufen haben. Was Baumwollgarn und Baumwollware anbelangt, bei denen gleichzeitig auch ein starker Abschlag eintrat, so ward es offenbar, dass die teuren Preise des letzten Winters die Kunden abgeschreckt hatten, mehr zu kaufen, als was sie unmittelbar wieder abzusetzen hofften; man war dem Bedarf in keiner Weise entgegengekommen und hatte auf Preise gehalten. Der bedeutende Abschlag brachte dann Wandel und gab dem Geschäft kräftige Impulse und neues Leben. Augenblicklich ist nun allerdings die Brise in dieser Branche wieder vorüber. Es ist stille geworden. Manche glauben, das habe nur darin seinen Grund, weil die ganze Landbevölkerung, noch so lange das gute Wetter dauere, den Feldarbeiten obliege.

Was das Stadtgeschäft anbelangt, so wird von flottem Geschäftsgang berichtet, und im Baugewerbe ist man noch immer bis auf äusserste beschäftigt.

Auch in den verschiedenen Industriezweigen des Landes herrscht grosse Tätigkeit. Allen voran ist die Petroleum-Industrie. Die Ausbeute von Rohöl beträgt nun bereits gegen 100,000 Tonnen monatlich.

Mit dem Likasso ist man in Importkreisen nicht zufrieden. Die Klagen sind offenbar wohl begründet; die Wechselproteste haben sich gemehrt und eine Anzahl Fallimente hat es auch gegeben. Die grösseren unter diesen haben jedoch ihre speziellen Ursachen gehabt und waren nicht im allgemeinen Geschäftsgang begründet.

Wenn, wie es heute den Anschein hat, die politischen Vorgänge im Balkan dort ausgetragen werden, ohne Rumänien in den Strudel einzubeziehen, so kann man, wie oben gesagt, im Hinblick auf die grosse Maiserte in diesem Lande, ein normales Geschäft in den meisten Branchen des Binnenhandels erwarten.

Der Wechseldiskont der Rumänischen Nationalbank steht noch immer unverändert auf 5 %, der Zinsfuss für Lombard-Darlehen auf 5 1/2 %.

Aus dem Umstand, dass Rumänien neulich in Berlin eine Anleihe von 70 Millionen Lei in 4 % Rente abgeschlossen, darf keineswegs auf einen unbefriedigenden Stand der staatlichen Einkünfte oder der Staatsfinanzen überhaupt geschlossen werden. Es ist übrigens von amtlicher Seite verlaublich, dass diese Anleihe zu produktiven Zwecken verwendet werde (Eisenbahnen, Hafenausbau in Konstantza etc.).

Durch Verordnung des Oberstaatsanwaltes am Bukarester Appellhof wurden einer Anzahl Personen, die den Beruf von Prozess-Maklern ausübten, der Eintritt in den hiesigen Justizpalast untersagt. Da manche unter ihnen behaupten, sie besässen Vollmacht von auswärtigen Häusern, sie bei Fallimenten zu vertreten oder für sie Wechsel einzukassieren, so ist die Liste der Ausgeschlossenen den hiesigen Repräsentanten der auswärtigen Staaten vom Präsidenten des Handelsgerichtes, Herrn M. Balsch, letzter Tage zugesandt worden, mit dem Ersuchen, in ihren Staaten die Beteiligten vom obigen in Kenntnis zu setzen, damit diese sich vor Schaden hüten können, der ihnen erwüchse, wenn sie ihre Interessen Leuten anvertrauen, die von den richterlichen Behörden Rumäniens disqualifiziert worden sind. Die Liste enthält über hundert Namen. Auf Anfrage seitens heimatischer Firmen wird das Generalkonsulat ihnen sagen, ob der Name, den sie ihm aufgegeben, auf der Liste figurirt.

Hopfenwelternte 1908. Der deutsche «Reichsanzeiger» bringt folgenden Schätzungsbericht des Hopfenbankonsulenten des Landwirtschaftsministeriums für das Königreich Böhmen, Deutsche Sektion, über die Hopfenwelternte der Welt im Jahre 1908:

	Zentner à 50 kg
Oesterreich-Ungarn	288,000
u. zw.: Böhmen	230,000
Stiermark	14,000
Galizien	16,000
Mähren	8,000
Oberösterreich	6,000
Ungarn	18,000
Siebenbürgen mit Kroatien	1,000
Deutschland	483,000
u. zw.: Bayern	280,000
Württemberg	60,000
Baden	30,000
Elsass-Lothringen	90,000
Preussen (Posen und Altmark)	23,000
Belgien	80,000
u. zw.: Alost	35,000
Poperinghe	45,000
Frankreich	65,000
Russland	55,000
England	450,000
Amerika	850,000
u. zw.: Oregon	150,000
Kalifornien	110,000
Washington	30,000
New-York	60,000
Australien	12,000
Gesamte Welternte	1,783,000

also eine Mittelernte. Im Vorjahr schätzte ich die Hopfenwelternte auf 1,780,000 Zentner à 50 kg, was sich als richtig erwies. Es dürfte somit die Welternte 1908 jener von 1907 ganz gleichkommen, sie aber keinesfalls überschreiten, zumal Amerika bedeutend weniger erntet, England durch die kühleren regnerischen Witterung, welche das Ausdönnen beeinträchtigt und infolge des Nichtpflückens kranker Gärten ebenfalls weniger ernten wird, als geschätzt

wird, insbesondere aber in Bayern, das vornehmlich Späthopfen baut, durch das anhaltend ungünstige Wetter sich die Ernteziffer noch sehr verringern dürfte.

Nach der Gambriusstatistik beziffert sich der Weltbedarf an Hopfen auf Grund der Biererzeugung auf 2,227,000 Zentner à 50 kg. Man behauptet allerdings von mancher Seite, dass diese Ziffer zu hoch sei. Meines Erachtens beträgt der Weltbedarf gewiss nicht weniger als 2,000,000 Zentner à 50 kg.

Somit pro 1908/09	Zentner à 50 kg
Hopfenwelternte 1908	etwa 1,783,000
Hopfenweltbedarf 1908/09	etwa 2,000,000

Daher ein Abgang von etwa 217,000

Auf Seiten der Hopfenhändler wird der Ueberschuss der Weltbopfen-ernte gegenüber dem Weltbopfenverbrauch auf 200,000 bis 300,000 Zentner berechnet.

Der Ausfall der Ernte in Amerika wird in einer verminderten Ausfuhr amerikanischen Hopfens nach England zum Ausdruck kommen, und diese Lücke muss durch böhmischen Hopfen auszufüllen getrachtet werden. Meines Erachtens wird sich der Hopfenexport aus Oesterreich-Ungarn, das erstmalig nach gesetzlicher Regelung unserer Bezeichnungsverhältnisse zum Schutze der Provenienz, weit rascher vollziehen als in anderen Jahren, zumal uns kaum 100,000 Zentner nach Deckung des Inlandsbedarfes zum Export übrig bleiben.

Das österreichische Hopfenprovenienzgesetz ist nunmehr durchgeführt, und es bestehen zur Beglaubigung der Echtheit der böhmischen Hopfen nachstehende öffentliche Institute: Die vereinigte Hopfensignierhalle in Saaz für die Provenienzen Saaz-Bezirk und Saaz-Kreis, die Signierhalle des Stadt Saazer Hopfenbauvereins in Saaz für die Provenienz Saaz-Stadt, die Hopfensignierhalle in Auscha für die Provenienz Auschaer Rothhopfen, die Signierhalle in Dauba für die Provenienzen Daubaer Rothhopfen, Daubaer Grünhopfen und Daubaer Hopfen (rot und grün), und die Verbandssignierhalle in Polepp als Privatinstitut für die Provenienz Polepper Plattenhopfen. Es liegt im Interesse aller Käufer und Brauer, nur solche Hopfen aus Böhmen zu kaufen, welche als böhmische Provenienzen durch eine der genannten Signierhallen beglaubigt sind. Die öffentlichen Hopfensignierhallen in Böhmen stehen unter staatlicher Aufsicht und Kontrolle.

Dieser Bericht ist im Interesse der Hopfenherzeuger aufgestellt. Auf Seite der Hopfenhändler, bei denen natürlich das kaufmännische Interesse vorwieg, wird die Welternte an Hopfen höher angegeben. Einen Vergleich der Schätzungsangaben beider Interessentengruppen ermöglicht die folgende Gegenüberstellung:

	Erzeuger Menge in Zentner à 50 kg	Händler
Welternte 1907	1,780,000	1,930,000
Welternte 1908	1,783,000	2,065,000
Davon:		
Oesterreich-Ungarn	288,000	325,000
Davon Böhmen	230,000	260,000
Saaz	170,000	180,000
Deutschland	483,000	530,000
Frankreich	65,000	75,000
Belgien (nebst Holland)	80,000	90,000
Russland	55,000	60,000
England	450,000	550,000
Amerika	850,000	920,000
Australien	12,000	15,000

Postscheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

Neue Beitritte. — Nouvelles adhésions.

Aarau: VI. 270 Gefögel- & Kaninchen-Zucht-Verein Aarau und Umgebung. Basel: V. 570 Dreyfus Söhne & Cie. V. 548 Redaktion der Basler Nachrichten. V. 571 Reimer-Ott, Arnold und Selma, Schützenmattstr. 6. V. 572 Stumm, Carl, Sohn. V. 573 Zellweger, O. Bern: III. 428 Bucher & Krütti, Stempelfabrik. III. 567 Compagnie Singer. III. 573 Haller, H. W., Fürsprecher, Hirschengraben 5. Biel-Bienne: IV. a. 176 Eisen-giesserei - Fonderie de fer Britt & Cie. IV. a. 169 Schrieker, H., Photograph. Col-des-Roches: IV. b. 146 Burkhalter frères, vins & fourrages en gros, Col-des-Roches & Peseux. Einsiedeln: IX. 239 Lienert, Gebrüder, A. & B., Holzhandlung. Frauenfeld: VIII. 1202 Thurg. Verband für Naturalverpflegung. Lausanne: II. 447 Asile des Aveugles. II. 444 Ronco Company Robert frères, agents. II. 446 Société mutualiste de retraite. Liestal: V. 569 Fabrik chem.-techn. Produkte A. G. Locle: IV. b. 95 Caisse communale du Locle. Luzern: VII. 295 Duret, J., Stiftungsprobst und Kassier der katholischen, inländischen Mission. VII. 31 Kirchhoff, L., Ingenieur. Montier: IV. a. 178 Candolfi, Claude, entreprise de gyserie & peinture. Rüschlikon: VIII. 1206 Buss, Dr., & Co. Sagens: X. 141 Cagianut, Chr. St. Gallen: IX. 451 Brander, Oscar, Harfenbergerstr. 21. IX. 511 Fehr & Moosher. IX. 507 Privatklinik Blumenau Dr. Galli & Dr. Jung. IX. 510 Schlatter, Th., & Söhne, Baugeschäft. Vevey: II. 448 Bickart & Cie., Fabrique veveyenne de Casquettes & Bârets. Zürich: VIII. 1200 Kuhn, Fritz, Baidon-Elektro-Stahl-Niederlage der Oberschles. Eisen-Industrie A. G., Gleiwitz. VIII. 1204 Pestalozzi, H. Th. VIII. 1198 Schweiz. Gesellschaft für Kaufmännisches Bildungswesen. VIII. 1205 Zuppinger, Hans, Asylstr. 80. Zug: VIII. 1201 Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Zug.

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.

Assoziationen,

Kommanditen, aktive und stille Beteiligungen, Kauf u. Verkauf von Geschäften vermittelt auf Gewissenhafteste und mit bestem Erfolg die nachverzeichnete Agentur. Sachkundige, streng reelle und diskrete Bedienung. — Allererste Verbindungen, la. Referenzen.

Sensal A. Schmidlin
(2482) Auf der Mauer 19, Zürich.

Hafer-Ankauf

Die unterzeichnete Amtsstelle beabsichtigt Hafer anzukaufen. Die bezüglichen Vorschriften können vom eidg. Oberkriegskommissariat in Bern bezogen werden, an welches auch die Angebote verschlossen und mit der Aufschrift: «Angebot für Hafer» versehen, bis 24. Oktober, mit Verbindlichkeit bis 28. Oktober, franko einzusenden sind. (2469:)

Bern, den 12. Oktober 1908.

Eidg. Oberkriegskommissariat.

Nouvelle Société du Gaz de Moudon

Messieurs les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale ordinaire

pour mardi, le 3 novembre, à 2 heures après-midi, à Moudon, Maison de Ville, salle du tribunal civil.

Ordre du jour:

- 1^o Rapport sur le bilan et le compte de profits et pertes.
- 2^o Fixation du dividende. (2492:)
- 3^o Propositions individuelles.

Le rapport sur les comptes et le bilan sont dès aujourd'hui déposés à l'usine, à la disposition des actionnaires qui désirent en prendre connaissance.

Le conseil d'administration.

Dätwyler & Co, Zürich Bank- und (131)
Effektengeschäft

Kauf und Verkauf von Aktien und Obligationen. — Ausführung von Börsenanträgen im In- und Ausland. — Kapitalanlagen.

"Merkur"

Schweizer Chocoladen- & Kaffee-Spezial-Geschäfte
Bern & Olten

Über 80 eigene Verkaufs-Filialen in der Schweiz

Beträchtlicher

Preis-Abschlag

Chocolade & Cacao

Montag, den 19. Oktober 1908

in unseren sämtlichen Verkaufs-Filialen

"MERKUR"

Schweizer Chocoladen- & Kaffee-Spezial-Geschäfte

Compagnie des Chemins de fer électriques Veveysans

L'assemblée générale des actionnaires

est convoquée pour le samedi, 31 octobre 1908, à 2 heures après-midi
à l'HOTEL DE VILLE DE VEVEY
avec l'ordre du jour ci-après:

- 1° Rapports du conseil d'administration et des contrôleurs; discussion et votation sur les conclusions.
- 2° Révision des articles 6 et 7 des statuts.
- 3° Nomination du conseil d'administration et des contrôleurs.
- 4° Propositions individuelles.

Les cartes d'admission peuvent être retirées au Crédit du Léman, à Vevey, où le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs sont à la disposition des actionnaires. (2491')

Le conseil d'administration.

Fabrique de Produits chimiques S.A.

c.-d. Th. Mühlethaler

à Nyon

Les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale extraordinaire
pour vendredi, 30 octobre 1908, à 3 heures, à Nyon, Hôtel des Alpes.

Ordre du jour:

- 1° Augmentation du capital-actions et modification aux statuts qu'elle comporte.
- 2° Nomination d'un membre du conseil d'administration.

Les cartes d'admission seront délivrées à l'avance, sur demande, par la Banque de Nyon et le Bankverein, à Genève.

(2490)

Le conseil d'administration.

Soennecken's



Neue Kopiermaschine

Das vollkommenste Kopierverfahren.
Trennt, trocknet und löst die Kopien selbsttätig. (2116)

— Verlangen Sie Prospekt, —

Gebrüder Scholl, Zürich
Poststrasse 3

Unmöglich

ist es, eine bessere Kopiermaschine zu nennen als unsere

„VICTORIA“

Grösste Leistungsfähigkeit. Feinste Referenzen von ersten schweizer. und ausländischen Firmen. (59.)

Generalvertreter: **Jean Steiner & Co., Basel.**

Generalvertretung

einem tüchtigen Geschäftsmann für einen Apparat für die ganze Schweiz zu vergeben. Aufträge darin sind leicht zu erhalten, da bestehende unvollkommene Apparate umgeändert werden können. Grosses Geschäft in der Hauptsache bei Berghotels, Villenbesitzern etc. möglich. Lukrativer Verdienst. Keine Muster und auch keine Branchenkenntnis nötig. (2488.)

Offerten unter Chiff. Z R 12017 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

Rechtswohltat des Inventars

Der Regierungsrat von Nidwalden hat auf Verlangen einer ehrl. Anverwandtschaft über den kürzlich verstorbenen Josef Anton Risi, Sattlermeister, in Buochs, zur Ausmittlung von Soll und Haben die Rechtswohltat des Inventars bewilligt.

Eingabefrist bis und mit 14. November 1908 beim Konkursamte Nidwalden in Stans.

Schuldner und Ansprecher werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten mit Ausweisen wohl belegt, unter Androhung der gesetzlichen Folgen, binnen der Eingabefrist dem Präsidenten des Konkursamtes (Herrn Dr. Th. Gabriel in Stans) schriftlich und frankiert einzureichen. (2477.)

Stans, den 14. Oktober 1908.

Für Standeskanzlei,
Der Landeschreiber:
Rem. Wagner.

Holzganten

publiziere man im Offiziellen Organ des Schweiz. Holzindustrie-Vereins:

„Holz“, Zentralblatt für Holzindustrie und Holzhandel

Erscheint jeden Freitag (2329.)

Dieses Fachblatt wird von dem weitaus grössten Teil der schweiz. Holzhändler und Sägebesitzer gehalten.

Probenummern gratis

Fachblätter-Verlag W. Senn-Holdinghausen
Zürich-Enge, Bleicherweg 38



Georges-Jules Sandoz

Rue Léopold Robert 48

Chaux-de-Fonds

Spezial-Fabrik von
garantiert. Uhren
für Private. Erste
Marken. Katalog
gratis. (355)

Tüchtiger, bilanzsicherer Buchhalter

31 Jahre alt, mehrere Sprachen
vollkommen beherrschend, an
selbständiges Arbeiten gewöhnt,
mit 12 Zeugnissen und Referenzen

sucht Vertrauensstelle

per 1. November in seriösem
Hause. (2446.)
Gefl. Offerten unter Chiffre
Z H 11833 an die Ann.-Exped.
Rudolf Mosse, Zürich.

Buchhaltung

Bücher - Neueinrichtung
Nachtragungen, Expertisen
besorgt zuverlässig und diskret
E. Muggli-Isler, Bücherexperte, Zürich IV
Nachfolger von O. Schär
Telephon. (2168); Telephon.

Commandite

de fr. 10 à 25,000 est demandée par
bureau juridique et d'assurances,
d'excellente réputation. Sérieux.
Offres écrites sous chiffres G 7478 C
à Haasenstein & Vogler, La Chaux-
de-Fonds. (2450.)

Günstige Gelegenheit

bietet sich Chemikar oder auch
bereits bestehend. Oelfirma etc. in
der Beteiligung an einem neuen
Unternehmen, welches bereits den
Nachweis leisten kann, dass dessen
Artikel rentabel und damit mit
der Zeit ein Weltgeschäft zu
machen ist. Kapital wenig er-
forderlich. (2489.)

Offerten unter Z P 12015 an
die Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse, Zürich.



Chem. Metallgravierung
Schilder, Skalen, Teilungen
Uhrenapparaturen (2484)
Gegossene und geprägte Schilder
Reklameartikel aller Art.

Einführung übersichtlicher Buchführung

diskrete Nachhilfe, Revisionen.
M. Thédy, Bücher-Experte, Bern.
Telephon 3220. (2332.)
Adressen aller Länder und Branchen
liefert auf Listen, Streifen und
Kuvrets geschrieben, sowie Bezugs-
quellen Erstes Internat. Adressenbureau
Zürich II (Seestr. 65.). Telephon 5881.
Prospekte gratis. (2330.)
Amerik. Buchführung lehrt gründ-
lich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg ga-
rantiert. Verl. Sie Gratisprospekt. H.
Frisch, Bücherexperte, Zürich. B 15.